

JUST FOREST



ERFOLG FÜR DIE NEUEN HARVESTER



Zwei neue Aggregate



Effektivität mit MaxiFleet



Irving hilft

Wie ein Baum aussieht und welche Eigenschaften er hat, hängt von der Region ab. Dieser Faktor ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung moderner Harvesteraggregate, denn der Trend geht hin zu spezialisierteren Modellen und größeren Wahlmöglichkeiten.

835





ULF NILSSON
VP CUSTOMER SERVICE BUSINESS,
KOMATSU FOREST

Kundenbeziehungen sind das A und O!

Sicher haben Sie gemerkt, dass wir innerhalb weniger Jahre unser gesamtes Maschinenprogramm erneuert haben: zuerst 2013 die Forwarder und jetzt, 2015, die Harvester. Aber wir wollen nicht nur die besten Maschinen anbieten, ebenso wichtig sind für uns vertiefte Beziehungen zu unseren Kunden, damit wir gemeinsam gute Ergebnisse erzielen. Grundlage dieser Beziehungen sind Fakten über Ihren Arbeitsalltag und die Leistung Ihrer Maschinen. Es besteht ein wachsendes Interesse an den Betriebs- und Wartungskosten (engl. TCO, Total Cost of Ownership) einer Maschine und an den Faktoren, die die betrieblichen Ausgaben und Einnahmen beeinflussen. Schließlich sind hohe Produktivität und geringe Betriebskosten das Ziel eines jeden Forstmaschinenbesitzers.

Eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung eines Unternehmens ist Fachwissen. Sowohl wir als auch die Maschinenbesitzer müssen eventuellen Schulungsbedarf identifizieren, um dadurch Verbesserungen zu erzielen. Natürlich ist die maschinentechnische Schulung relevant, doch hat sich das Methodentraining als ebenso wichtig erwiesen. Wir setzen auf Langfristigkeit, um eine faktenbasierte und systematische Nachbereitung der Leistung jeder einzelnen Maschine zu erhalten.

Unsere Vision ist, dass es zu keinen ungeplanten Stillständen kommt. Deshalb wollen wir die Teile bereits vor einem Defekt austauschen und mit vorbeugender Wartung Betriebsunterbrechungen vermeiden. Zudem ist es anhand der Nachbereitung möglich, eine Übersicht über die Betriebs- und Wartungskosten während des gesamten Lebenszyklus der Maschine zu erhalten. Von der Maschinenentwicklung bis hin zu den Maßnahmen der Servicetechniker – mit einer organisierten engen Zusammenarbeit können wir auf all dies Einfluss nehmen. Dass wir Sie an der Zusammenstellung unseres After-Sales-Services teilhaben lassen und gemeinsam die Erfolgsfaktoren identifizieren, ist entscheidend für uns. Und für Sie. Bei allem, was wir tun, sollen Sie sich sicher und verstanden fühlen.

Unsere neuen Maschinen erregen inzwischen bei Unternehmern weltweit viel Aufmerksamkeit. Um die Maschinen herum wollen wir enge, langfristige Beziehungen mit Ihnen aufbauen, denn wir wissen, dass dies eine Voraussetzung für höhere Rentabilität ist.

„Ein Komatsu soll nie ungeplant stehenbleiben“

Viel Spaß beim Lesen!

INHALT



12



19



23

Zwei neue Aggregate.....	4
Je größer, desto besser	6
Neues System schmiert Schwert und Kette ..	8
Ein vielseitiges Familienunternehmen	9
Neuer Kran und Computer.....	10
Neue Pläne dank neuer Kabine	11
Neue Harvester im Fokus	12
Gelungener Start in Norwegen.....	14
Wissen, was man bekommt	16
MaxiFleet mit Satellit	18
Effiziente Nachbearbeitung	19
Die Nase vorn.....	20
Irving hilft Unternehmern.....	22
Gute Noten von den Lesern	24
Technische Neuerungen	26
Baum ist nicht gleich Baum	28
News.....	30

JUST FOREST INTERNATIONAL MAGAZINE

Verantwortlicher Herausgeber: Roland Lundqvist,
roland.lundqvist@komatsuforest.com
Redakteur: Gunnar Andersson, gunnar.andersson@tr.se
Adresse: Just Forest, Komatsu Forest AB, Box 7124,
SE-907 04 Umeå, Schweden
Kontakt: Telefon +46 (0)90 70 93 00
Website: www.komatsuforest.com

Produktion: TR, Skellefteå
Druck: Ågrenshuset, Bjästa
Papier: Multi art matt 115 g
Auflage: 40.000
Sprachen: Schwedisch, Finnisch, Englisch, Deutsch,
Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Russisch
Der Inhalt darf nur mit Quellenangabe zitiert werden.

KOMATSU

Corporate Headquarter
Umeå, Sweden
Phone : +46 90 70 93 00
E-mail: info@komatsuforest.com
Postal address: Komatsu Forest
Box 7124, 907 04 SE-Umeå, Sweden

UNER- MÜDLICHES AGGREGAT

Groß, stark und robust. Das neue **Komatsu C283** ist überaus betriebssicher, produktiv und glänzt mit einer Vorschubwalzenöffnung von 800 mm.

DAS KOMATSU C283 ist ein neues Aggregat, das auf einer bewährten Konstruktion aufbaut. Sein kräftiger Rahmen und die robusten Komponenten wurden für grobastige Bestände entwickelt. Das

Aggregat kann als Harvesteraggregat und als Prozessor für bereits gefällte Bäume genutzt werden. Geeignete Grundmaschinen für das Komatsu C283 sind Bagger für die Forstarbeit ab 27 t oder Raupen-Forstma-



schinen vom Modell Komatsu XT.

Hohe Produktivität, geringe Betriebskosten und minimale Stillstandzeiten waren bei der Entwicklung des Komatsu C283 wichtige Themen. Es basiert auf

FÜR DEN GRÖSSTEN WALD

Das neue Aggregat **Komatsu S172** ist das größte der Reihe für Rad-Harvester. Dieses größte der S-Aggregate mit zwei Vorschubwalzen hat sich bei grobastigen, gekrümmten Bäumen bewährt.

DAS NEUE KOMATSU S172 ist ein großes, kraftvolles und betriebssicheres Aggregat mit durchdachten Schutzvor-

richtungen und Abdeckungen, die Komponenten und Schläuche vor Verschleiß und Beschädigungen schützen. Dank der

leicht zugänglichen Servicepunkte ist das Aggregat zudem äußerst wartungsfreundlich. Seine hohe Flexibilität zeigt sich in einer Vielzahl von Ausrüstungsoptionen, z. B. einem Zweigangmotor für den Vorschub, zwei verschiedenen Sägeeinheiten, drei verschiedenen Vorschubwalzen und alternativen Messsystemen.

Das Vorschubsystem des Komatsu S172 ist an die anspruchsvollen Bedingungen von grobastigen, gekrümmten Bäumen angepasst. Dank der Vorschubkraft von 40,2 kN und des Zweigangmotors lässt sich die Vorschubgeschwindigkeit variabel einstellen. Bei mühelosem Vorschub wird die Geschwindigkeit priorisiert, bei schwergängigem Vorschub die Zugkraft. Das Vorschubsystem erlaubt zudem die Wahl zwischen drei Vorschubwalzen: Zwei Modelle sind für Nadelbäume optimiert, das dritte wurde für die Entrindung von Laubbäumen entwickelt.

Das neue Aggregat hat vier bewegliche Astmesser, drei davon werden hydraulisch gesteuert. Das gefederte vierte vertikale



drei Jahren Kundenerfahrungen mit dem Vorgängermodell Komatsu 398 und ist auf dauerhafte Produktivität und Rentabilität ausgelegt – jahrein, jahraus. Dies bedeutet einen hohen technischen Nutzungsgrad und eine einfache Wartung.

Anspruchsvolle Bedingungen braucht das Komatsu C283 dank durchdachter Details wie der geschützten Ablängeinheit und robuster Astmesser nicht zu scheuen. Hinzu kommen die Zopfsäge mit einem extra verstärkten Gehäuse und die Sägeeinheit mit optimierter Kettenspannung und Anschlagnasen.

EINE WEITERE NEUERUNG, die das Komatsu C283 zu einer höchst produktiven Ausrüstung macht, sind breite Vorschub-

walzen, wodurch der Stamm mit mehr Zahnreihen gehalten wird. Die Vorschubwalzenschläuche sind wie alle anderen Schläuche am Aggregat gut geschützt; zudem sorgt die neue Schlauchführung auch für eine einfachere Wartung.

ZEITERSPARNIS bei Stillständen ist das Ziel beim servicefreundlichen Komatsu C283. Beispielsweise lässt sich das Sägekettenöl schnell und bequem von außen am Sägekasten nachfüllen. Außerdem wurde der Tankdeckel des Aggregats modifiziert, um der Gefahr einer Verunreinigung des Tanks entgegenzuwirken.

Das Komatsu C283 wurde an das Steuersystem MaxiXplorer Head angepasst.

Highlights **KOMATSU C283**

- NACHFOLGER** des Komatsu 398
- VORSCHUBWALZENÖFFNUNG** von sagenhaften 800 mm
- ROBUSTE RAHMENKONSTRUKTION** für mehr Zuverlässigkeit
- HOHE VORSCHUBKRAFT** für effektiven Vorschub und gute Stammhaltung
- HOHER NUTZUNGSGRAD** dank bewährter Technik
- STRAPAZIERFÄHIGE ASTMESSER** fürs Entasten
- EXAKTE UND SICHERE** Längenmessung
- GUT GESCHÜTZTE** Sägeeinheiten
- NEUE VERSTÄRKTE** Bleche
- LEICHT ZUGÄNGLICHE** Servicepunkte
- NEUE DURCHDACHTE** Kettenspannung
- GUT GESCHÜTZTE** Schlauchführung

Astmesser ist mit einem integrierten Sensor zur Steuerung der Flex Friction Control versehen, einem System, das die Position des Stamms im Verhältnis zum Aggregatrahmen erfasst. Der Sensor regelt den Anpressdruck der anderen Astmesser am Stamm und sorgt für die geringstmögliche Reibung zwischen Stamm und Aggregat. Das Komatsu S172 ist darüber hinaus mit einem festen Astmesser über der Säge versehen, das für das Vorentasten von Bäumen mit tief herabhängenden Ästen vorgesehen ist.

Mit dem hydraulisch gesteuerten Vertikalmesser, dem elektrisch aktivierten Messrad und mit Messern, die speziell für das Entasten entwickelt wurden, lässt sich das Komatsu S172 auch für die Prozessorarbeit ausrüsten.

Das Aggregat kann mit zwei verschiedenen Ablängeinheiten ausgerüstet werden: entweder mit einer manuellen oder automatischen Kettenspannung und mit alternativen Sägemotoren mit 19 oder 30 ccm.



Highlights **KOMATSU S172**

- ZWEI WALZENVORSCHUB** maximiert die Produktivität bei gekrümmten Bäumen
- ASTMESSER ZUM VORENTASTEN** von tief herabhängenden Ästen vor dem Fällen
- FLEX FRICTION CONTROL:** Messerdruck und Hubkraft sind sensorgesteuert, für minimale Reibung
- VORSCHUBWALZENARME AUS STAHLGUSS** für maximale Lebensdauer
- MANUELLE ODER AUTOMATISCHE** Kettenspannung
- DREI VERSCHIEDENE VORSCHUBWALZEN** für maximale Anpassung und Funktionalität
- OPTIONALE 4-PUNKT-MESSUNG** für höhere Messgenauigkeit

FORSTUNTERNEHMER PETER BYSTEDT:

„JE GRÖßSER, DE

Da für Forstunternehmer Peter Bystedt große Harvester auch rentable Harvester sind, bestellte er sich einen neuen Komatsu 951.

„Meiner Erfahrung nach hat das sowohl beim Ergebnis als auch für die Arbeitsumgebung nur Vorteile“, meint er.

2002 GRÜNDETE Peter Bystedt die Firma Härnö Skog, die er heute mit seiner Frau Elisabeth leitet. Das Unternehmen aus Härnösand an der Ostküste Nordschwedens befasst sich mit Endnutzung, Durchforstung und Bodenbearbeitung.

Bei Drucklegung hatte Peter Bystedt gerade seinen neuen Komatsu 951 geliefert bekommen, den größten Harvester, den der Markt bereithält.

„Ich war so zufrieden mit meinen 941ern, dass da überhaupt kein Zweifel aufkam, als die Investition in einen neuen Harvester anstand“, so Bystedt.

Seine Erfahrungen mit den 941ern zeigen, dass sich für die Endnutzung ein richtig großer Harvester lohnt.

„Ich habe festgestellt, dass es für uns rentabler ist, einen Harvester mit leichter Überkapazität einzusetzen. Dadurch können wir auch bei relativ kleinen Durchschnittsbäumen, wie wir sie haben, wettbewerbsfähig sein“, erklärt er.



Härnö Skog setzt seinen Komatsu 951 in Endnutzungen ein, deren Durchschnittsstamm extrem variiert.

Maschinenpark HÄRNÖ SKOG

FORWARDER:

Komatsu 895, Komatsu 860.4 und Valmet 860.

HARVESTER:

Komatsu 911.5, Komatsu 911.4, Komatsu 951, Valmet 941.1.

DIE ENDNUTZUNG bei Härnö Skog variiert stark hinsichtlich der Stammdurchmesser, sowohl innerhalb einzelner Objekte wie auch zwischen den Objekten.

„Unser Durchschnittsbaum hat übers Jahr gesehen 0,30 m³ o. R. (ohne Rinde), doch von 0,18 bis 0,70 m³ o. R. ist alles möglich. Das, was wir mit einem großen Harvester bei den schwachen Durchschnittsbäumen verlieren, holen wir bei den dickeren Durchschnittsbäumen locker wieder rein“, meint Bystedt.

Die 17 Mitarbeiter von Härnö Skog, mehrheitlich Forstmaschinenfahrer, arbeiten in drei Gruppen: eine für die Endnut-

zung, eine für die Durchforstung und eine, die beides kombiniert.

„Bei der Endnutzung gilt für mich: je größer der Harvester, desto besser das Ergebnis und vor allem die Arbeitsumgebung für die Fahrer“, so Bystedt.

DA BEI DER KONSTRUKTION des Komatsu 951 der Fahrer im Mittelpunkt stand, wurden u. a. die Kabinenumgebung und der Komfort weiterentwickelt. Ein Beispiel ist die neue Konstruktion der Frontscheibe.

„Bei der Wahl der Maschine spielte die Arbeitsumgebung in der Kabine eine große Rolle. Ergonomie, Komfort und gute



STO BESSER“

Sicht nach oben, unten und hinten sind entscheidend für gute Leistungen in einem Harvester“, erläutert Bystedt.

EIN WEITERES BEISPIEL für diesen Fokus auf den Fahrer ist die Stabilität, zu der das Komatsu Comfort Bogie und die Kabinendämpfung AutoLev Advance beitragen.

Laut Peter Bystedt legen die Fahrer von heute Wert auf Komfort.

Der Komatsu 951 glänzt mit dem branchenweit ersten Keyless-System, das die Fernbedienung von Heizung und Hauptstrom/Beleuchtung erlaubt. Das Keyless-System hat einen Zugriffscode für den Fahrer, sodass dieser automatisch bei seinem Fahrerprofil in MaxiXplorer angemeldet wird, wenn er den Hauptschalter einschaltet.

Ein weiteres Ausstattungsmerkmal der Kabine ist die MediaZone mit mehreren USB- und AUX-Anschlüssen.

„Komfort bei der Arbeit wird immer wichtiger, um junge Fahrer für den Job zu begeistern“, meint er.

DAMIT DIE FÄHRER effektiv produzieren können, hat der Komatsu 951 ein 3-Pumpen-Hydrauliksystem, das für ein optimales Zusammenspiel zwischen Kran, Aggregatfunktionen und Kraftübertragung sorgt. Dadurch steht immer genug Hydraulikkraft zur Verfügung, sodass der Fahrer gleichzeitig mehrere Arbeitsschritte ausführen bzw. mehrere Kran- und Aggregatfunktionen mit maximaler Hydraulikleistung steuern kann, z. B. den Kran schwenken, die Maschine versetzen und gleichzeitig den Vorschub aktivieren.

„Dies ist ein enormer Fortschritt, der sicher zu Produktionssteigerungen führen wird, auch wenn die Fahrer vielleicht eine kleine Eingewöhnungsphase brauchen, um sich mit der gleichzeitigen Funktionsbedienung vertraut zu machen“, erklärt Bystedt.



Fahrer Conny Larsson (li.) und Peter Bystedt sind zufrieden mit der Leistung des neuen Harvesters.

Neues System schmiert Schwert und Kette

Vergessen Sie ölverschmierte Windschutzscheiben oder lästige Stillstände, um den Kühler zu reinigen oder das Kettenöl aufzufüllen. **Eco-GLS**, das innovative Schmiersystem für die Sägeeinheit, senkt den Schmierstoff- und den Kraftstoffverbrauch, reduziert Stillstände und verbessert die Umweltverträglichkeit.

BEI ALLEN AGGREGATEN und Sägeeinheiten müssen Ketten und Schwert geschmiert werden, um die Reibung zwischen Metallflächen, Gliedern und Seitenführungen zu reduzieren und das Lager der Umlenkrolle zu fetten. Beim Schmieren der Sägeeinheit wird Öl ausgeworfen, wenn die Kette an der Umlenkrolle wendet. Da die Kette eine Geschwindigkeit von 40m/s hat, entsteht eine hohe Schleuderwirkung und es muss mehr Öl als eigentlich notwendig aufgebracht werden, um die Verluste auszugleichen. Eine weitere Folge der Schmierung der Sägeeinheit ist der Ölfilm, der sich um die Maschine bildet. Er hat zur Folge, dass die Scheiben regelmäßig gereinigt werden müssen und dass die Kühlkapazität u. U. abnimmt, da sich der Ölfilm und Staub in den Kühlern festsetzen.

Aber all das gehört nun der Vergangenheit an. Mit dem neuen Schmiersystem Eco-GLS wird das Öl durch ein neues Schmierfett mit besserer Haftfähigkeit an Kette und Schwertkomponenten ersetzt. Somit wird das Fett nicht ausgeworfen, wenn die Kette an der Umlenkrolle wendet. Das Ergebnis sind bedeutend weniger unnötige Stillstände, da Fenster und Kühler nicht mehr so oft gereinigt werden müssen. Zudem braucht der Schmierstoff nicht so häufig nachgefüllt zu werden, was ebenfalls zur Produktivität beiträgt.

Mit Eco-GLS können die Aggregate C93 und C144 ausgerüstet werden.



Stets freie Sicht und weniger unnötige Produktionsstopps. Mit dem Schmiersystem Eco-GLS gibt es keinen lästigen Ölfilm auf den Fenstern, da das Fett auf Schwert und Kette bleibt.



Ein vielseitiges Familienunternehmen

Das Familienunternehmen SAS Chaleix et fils hat seinen Sitz in der Region Limousin mitten in Frankreich.

DIE FIRMA IST VIELSEITIG aufgestellt und bedient verschiedene forstwirtschaftliche Sektoren. Zu den Kunden zählen französische Papier- und Sägewerke sowie internationale Händler, die mit 25 % zum Umsatz beitragen. SAS Chaleix erntet seinen Stammholzbestand im Zeitraum von zwei Jahren und kann im Prinzip auf jede Nachfrage rasch reagieren. Die Ernte erfolgt in einem Gebiet, das sich vom Limousin bis zu den Regionen Orléans und Bourges erstreckt. Kastanien machen 50 % und damit einen wesentlichen Teil des Ernteertrags aus.

Yann Chaleix stieß 1999 zum Familienunternehmen und leitet die Erntearbeiten, ist aber auch für den Kauf von Wald und den Maschinentransport zuständig und springt bei Bedarf als Transportfahrer ein. In einem Unternehmen mit 14 Mitarbeitern ist die Vielseitigkeit des Chefs ein großer Vorteil.

Franck Tindiller fährt einen Komatsu 855.1 und

verfügt über langjährige Erfahrung aus mehreren Firmen sowie mit Forwardern verschiedener Marken. In Frankreich war er der erste, der die Kabinenfederung Komatsu Comfort Ride testete. Der neue Forwarder kam im September 2014 erstmals zum Einsatz, und nun, nach einigen Monaten, ist er sich absolut sicher:

„Ich will nie mehr ohne Komatsu Comfort Ride fahren“, meint er.

Früher war er zeitweise krankgeschrieben aufgrund seiner Rückenschmerzen, doch seit er den Komatsu 855.1 mit Comfort Ride fährt, macht der Rücken keine Probleme mehr. Er schätzt die Geschwindigkeit und die weichen Bewegungen ohne heftige Stöße. Nach sechs Monaten und über 1 000 Stunden im Forwarder ist er mehr als zufrieden und bewegt sich auf den mit einem Komatsu 931 und einem S132-Aggregat geernteten Flächen mühelos vorwärts.



Franck Tindiller ist ein erfahrener Forwarder-Fahrer.

Maschinenpark
SAS Chaleix et fils

HARVESTER:
Komatsu 931 mit S132-Aggregat

FORWARDER:
Komatsu 855.1

Vier Lkw

Ein Radlader und Maschinenanhänger

Neuer Computer für alle Maschinen

Jetzt gibt es in allen Maschinen einen neuen Computer: schneller, betriebssicherer und anwenderfreundlicher.



DER COMPUTER MAXIPC X40 ist speziell auf die Anforderungen beim Forstmaschineneinsatz zugeschnitten. So sorgt u. a. ein 4-Kern-Prozessor für Schnelligkeit und ein SSD-Speicher für Betriebssicherheit; zudem kommt der Rechner ohne Gebläse aus.

Unterstützt werden die Optionen Touchpad, Tastatur und Touchscreen, wobei Letzterer bis zum Rand verglast ist, um Schmutzsammlungen zu vermeiden. Eine separate Maus ist nicht erforderlich, da diese Funktion in die Hebelkonsolen integriert ist.

Die speziell auf Komatsu-Maschinen abgestimmte Benutzerschnittstelle fährt schnell hoch und herunter, hat einen integrierten Virenschutz und unterstützt Touchfunktionen.



Neuer Kran für den 895

Für den Komatsu 895 ist nun optional ein Kombikran mit einer Reichweite von 10 m bei gleichbleibender Hubkraft erhältlich.

DER KOMATSU 895 glänzte schon immer mit dem marktweit stärksten Serien-Forwarderkran. Mit dem neuen Kombikran verlängert sich die Reichweite auf 10 m, ohne dass dabei Einbußen bei der Hubkraft hingenommen werden müssen. Die Kraft bleibt über die ganze Länge erhalten.

Die größere Reichweite ist auf den Kombi-Wipparm mit Doppel-Teleskop zurückzuführen. Seine geschützten Hydraulikschläuche verlaufen innen, und die Kranspitze ist serienmäßig mit ProTec ausgestattet.

KOMATSU AUTOLEV ADVANCED

Intelligente Kabinenfederung für die neuen Harvester



BEI ALLEN NEUEN HARVESTERN – Komatsu 901, Komatsu 911, Komatsu 931 und Komatsu 951 – kann nun die einzigartige Kabinenfederung Komatsu Autolev Advanced hinzugewählt werden.

Die Technik ist ebenso einfach wie genial: Die Kabinenfederung ist hydraulisch, ihre Funktionen werden von MaxiXplorer gesteuert, und sie sorgt für eine effektive Dämpfung harter Schläge.

Hoch im Norden, an der schwedisch-finnischen Grenze, sind die Städte Haparanda und Tornio zusammengewachsen. Dies gilt ebenfalls für den Holzmarkt, bei dem die Konjunktur bestimmt, in welche Richtung die Holzlaster fahren.



Neue Pläne dank neuer Kabine

IM NORDEN FÜHRT die Grenze zwischen Finnland und Schweden am Fluss Torne entlang. Das sogenannte Torne-Tal hat auf sprachlicher und kultureller Ebene vieles gemeinsam. Mikko Majala ist Forstmaschinenunternehmer in der Region. Sein Betrieb im Dorf Liakka, knapp 15 km von Tornio gelegen, liegt auf der finnischen Seite der Grenze. Majala gründete seine Firma vor acht Jahren, besitzt inzwischen zwei Harvester sowie einen Forwarder und beschäftigt drei Fahrer.

Ursprünglich wollte er seinen alten Komatsu 901 durch einen neuen desselben Modells ersetzen, doch mit der Einweihung der Servicewerkstatt im finnischen Rovaniemi kam alles anders.

„Da testete ich die neue Kabine des Komatsu 911, und aufgrund seines größeren Bogies änderte ich meine Meinung“, berichtet er.

Majala kann keine besonderen technischen oder sonstigen Gründe für die Planänderung nennen, doch als der neue 911 geliefert wurde, wusste er sofort, dass er die richtige Wahl getroffen hatte.

„Wenn ich genau diese Maschine haben will, dann kaufe ich sie eben – mehr kann ich dazu nicht sagen“, stellt er fest.

Die Kabine ist jedoch ein wichtiger Faktor.

„Für mich ist die Kabine das Wichtigste an der Maschine. Im Moment bin ich auf der Suche nach einem Fahrer für diese Maschine, doch an kompetenten Harvesterfahrern mangelt es immer noch. Da wird die Kabine des 911 sicherlich hilfreich sein“, so Majala.

IM FRÜHJAHR ist das Torne-Tal meist überschwemmt und der Waldboden häufig nass und weich, sodass die Ernte erst zum Sommeranfang erfolgen kann.

Ramik Oys Auftraggeber ist die Länsi-Pohja Skogsvårdsförening. Die Aufträge sind meist Durchforstungen, bei denen man sich vor allem durch gute Arbeit einen Wettbewerbsvorteil verschafft.

„Manchmal ist es eher eine Frage der Forstpflege als der Ernte“, meint Mikko Majala. „Hier im hohen Norden haben wir sehr kleine Bäume und weiche Böden.“

Majala und seine Fahrer passen sich den Gegebenheiten an, doch für viele Forstmaschinenbesitzer wären solche Objekte ein Alptraum.

„Die Objekte haben die geringsten Stammvolumina, doch wenigstens handelt es sich dabei um recht große Flächen.“

Außerdem hat die Länsi-Pohja Skogsvårdsförening einen großen Vorteil.

„Im Gegensatz zu anderen hat man dort beste Möglichkeiten, Ernteflächen zusammenzulegen“, erklärt Mikko Majala.

Mikko Majala in seinem Komatsu 911.

DAS TORNE-TAL verbindet Nordschweden mit Finnland.



Von links: Unternehmer Mikko Majala mit den Fahrern Mikko Reijo Pokka und Markus Mäntyranta.

NEUE HARVESTER IM FOKUS

Inzwischen wurden die neuen Harvester auf der **Cutting Age Tour** in Schweden, Finnland, Deutschland und Norwegen vorgestellt und stießen überall auf großes Interesse. Die Besucher erlebten Vorführungen, Testfahrten und interessante Begegnungen. Die nachfolgenden Bilder vermitteln einen Eindruck von den Harvester-Präsentationen.



DEUTSCHLAND



SCHWEDEN





NORWEGEN



FINNLAND



Gelungener Start für die ne

Nach nur zwei Wochen mit den neuen Maschinen **Komatsu 951** und **Komatsu 931** stand für die Forstunternehmer Håkon und Knut Slåtten fest, dass die Verbesserungen in Sachen Leistungsstärke, Produktion, Geländegängigkeit und Kraftstoffverbrauch keine bloße Theorie waren.

VATER HÅKON und Sohn Knut Slåtten besitzen jeweils ihre eigenen Holzernteunternehmen; die jährliche Ernte beläuft sich auf ca. 30–35 000 m³. Im Herbst 2014, nach einem Werksbesuch bei der Komatsu Forest AB im nordschwedischen Umeå, entschlossen sie sich umgehend zum Kauf des jeweiligen Harvesters. Im April 2015, als die Maschinen ausgeliefert wurden, waren sie die ersten norwegischen Besitzer von Modellen der neuen Serie.

„In Umeå versprach man uns viele wichtige Neuerungen und dass die neuen Harvester leistungsstärkere Motoren nach Stage IV/Tier 4 Final sowie ein innovatives Hydrauliksystem mit drei Pumpen und doppelten Hydraulikkreisläufen haben würden“, meint Knut Slåtten.

Eine höhere Motorleistung sorgt für eine effizientere Hydraulik mit verbessertem Ölfluss und drei Pumpen.

„Der von ihnen gelieferte Öldruck versorgt den Antrieb separat und wird an die einzelnen Arbeitsschritte ohne unnötige Verluste angepasst“, so Håkon Slåtten.

Und die Maschine hält, was sie ver-

spricht. Nach 25 Jahren als Fahrer ist er beeindruckt, wie wendig, schnell und mühelos der neue Komatsu 951 arbeitet, auch bei niedrigen Arbeitsdrehzahlen.

„Ich arbeite häufig in steilem, unwegsamem Gelände mit großen Felsblöcken, doch die Maschine ist auf solchem Terrain äußerst leichtgängig. Für derartige Herausforderungen sind das ausbalancierte Bogie und die großen Hinterräder wie gemacht und besser denn je. Gleichzeitig kann ich Kran und Aggregat mit voller Leistung steuern“, erklärt er.

DER TESTFAHRER von Komatsu Forest zeigte Knut Slåtten, wie der neue 931 gleichzeitig aufarbeitet, die Kabine dreht und seinen Standort verändert, um den nächsten Fällvorgang vorzubereiten.

„Nach einigen Arbeitswochen mit der Maschine merkte ich, wie leicht es ist, einen gleichmäßigen Arbeitsfluss zu erzielen“, meint Knut Slåtten.

Vater und Sohn stellten fest, dass sie 15 % weniger Kraftstoff benötigten als mit den zuvor eingesetzten 941 und 911.5.



Knut Slåtten ist Norwegens erster Besitzer des neuen Komatsu 931 und sehr zufrieden mit allen Neuerungen.

„Die Ablängdaten lügen nicht. Der Kraftstoffverbrauch in Bezug auf Produktion und Zeit ist bei beiden Maschinen wesentlich geringer. 15 % weniger – das macht auch langfristig viel aus“, so Knut und Håkon Slåtten.

MIT DER NEUEN KABINE sind die beiden ebenfalls sehr zufrieden. Knut Slåtten betont, welche Vorteile die verbesserte Sicht nach oben und unten in dem steilen



Ove Nygård und Daniel Volden – mit dem neuen Komatsu 901 Trendsetter in Norwegen.

MARKENWECHSEL

Forstunternehmer Ove Nygård wechselte die Maschinenfarbe und besitzt jetzt Norwegens erstes Exemplar des neuen **Komatsu 901**. Eine Maschinenwahl, die sich bald in mehrererlei Hinsicht auszahlen sollte.

„**NACH EINER TESTFAHRT** mit dem Komatsu 931, der die gleichen technischen Lösungen und die gleiche Kabine wie

der 901 hat, entschied ich mich für einen Markenwechsel. Der 901 ist meine erste Komatsu-Maschine. Ich rechnete zwar

uen Harvester



Håkon Slåtten ersetzte seinen Komatsu 941 und fährt nun Norwegens ersten Komatsu 951. „Ich habe immer die größten Harvester gehabt, und dieser ist zweifellos der allerbeste“, urteilt er.

Gelände hat, in dem er arbeitet. Sein Vater ist zwar die Kabine des 941 gewohnt, lobt aber ebenfalls die bessere Rundumsicht des neuen 951.

„Die Frontscheibe meines alten 941 war zweigeteilt, und das Dachfenster war im Winter immer voller Schnee und Eis. Die neue gebogene, hohe Frontscheibe sorgt ganzjährig für eine hervorragende Sicht nach oben und unten“, erklärt Håkon Slåtten.

mit einem Aufschwung, aber dass der so schnell kam, war unerwartet. Die Leistungsstärke meines Komatsu 901 hat mich beeindruckt“, erklärt Ove Nygård.

Die drei Erntegruppen des Unternehmens produzieren etwa 120 000 m³ pro Jahr. Da man vor allem durchforstet, ist der Komatsu 901 hier die erste Wahl. In der neuen Maschine sitzt Daniel

Volden an den Steuerhebeln. Er ist mit dem Wechsel seines Chefs zu Komatsu äußerst zufrieden und betont die ausgezeichnete Rundumsicht, die Fahrerumgebung und die schnelle Reaktion der Kransteuerung.

„Das neue Hydrauliksystem mit den drei Pumpen und der erhöhte Ölfluss sind einfach unschlagbar“, meint er.



SCHNELL GEFUNDEN

Als Ståle Reistad Ersatz für seinen fünf Jahre alten Komatsu 911.4 suchte, wollte er wieder dasselbe Modell haben. Trotzdem brauchte er etwas Zeit an den Hebeln, um sich an die zahlreichen Verbesserungen des neuen **911 zu gewöhnen**.

SEIT 2010 erntet Ståle Reistad jährlich etwa 20–24 000 m³ mit seinem 911.4 und einem Aggregat 350. Durchforstung und Endnutzung machen jeweils ca. 50 % seines Ertrags aus. Innerhalb weniger Wochen hatte er seine gewohnten Arbeitsabläufe an den neuen 911 mit dem Aggregat C93 angepasst und alle neuen Funktionen nutzen gelernt.

„Alles geht jetzt viel schneller. Die Geschwindigkeit der Maschine ist viel höher, und der Motor dreht bei hohen Lasten nicht auf. Von dem neuen Hydrauliksystem profitieren einfach alle Funktionen“, meint er.

Highlights **KOMATSU 901**

- INNOVATIVE KONSTRUKTION**
- NEUE KABINE MIT DÄMPFUNG**
- EINZIGARTIGES KEYLESS-SYSTEM**
- NEUES MEDIACENTER**
- HYDRAULIKSYSTEM MIT DREI PUMPEN**

HENDERSON WEISS, W

Elliot Henderson aus dem schottischen Selkirk gründete sein Unternehmen mit einigen wenigen Mitarbeitern, die in Südschottland Anpflanzungen vornahmen. 35 Jahre später nahm er nun **Großbritanniens ersten Komatsu-951-Harvester** in Empfang, mit dem er seinen Vertrag von 50 000 t/Jahr in Nordengland, auf der anderen Seite der schottischen Grenze, erfüllen will.

MIT EINER MANPOWER von inzwischen 40 bis 50 Personen hat sich das Spektrum von Elliot Henderson Ltd. erweitert und umfasst nun sämtliche Forstarbeiten sowie weitere Tätigkeiten in anderen Bereichen, darunter Maschinenverleih, Anlagearbeiten und Transport. Holzernte und Kurzholzbearbeitung sind jedoch weiterhin die Stützpfeiler der Firma.

Der 951-Harvester soll im Spadeadam Forst in Cumbria in Betrieb genommen werden, auf einem Gelände der Forestry Commission. Die dominierenden Arten sind Sitka-Fichte (*Picea sitchensis*), im Bestand mit ca. 2 m Abstand, und Küstentanne (*Pinus contorta*) auf kleineren, feuchten Flächen. Da es diese Baumarten erfahrungsgemäß maximal 40–50 Jahre auf dem exponierten, torfreichen Grund aushalten, setzt man in der Regel auf Kahlschlag ohne Durchforstung, mit Ausnahme der am stärksten geschützten Gebiete. Komatus Harvesteraggregat C144 erwies sich als bestens geeignet für die dichtstehenden,

geraden Bäume und zeigte gute Ergebnisse, als man im Jahr 2013 mit einem Prototyp des C144 mehrere Tests für den Spadeadam-Vertrag durchführte.

Bei der neuen Maschine sind das Bogie und die einzelnen Räder mit Bändern versehen. Dieser 951 hat mit den neuen 750 mm breiten Hinterreifen die breitesten verfügbaren Reifen erhalten – Premiere für den 951 –, und zeichnet sich damit durch beste Geländegängigkeit auf dem torfreichen Grund aus.

Der Harvester ist der letzte Neuzugang des Fahrzeugparks, der aus fast 40 überwiegend roten Maschinen besteht. Elliot Henderson wartete eine Weile auf den neuen roten Harvester, um ihn nun parallel zu dem Komatsu-890.3-Forwarder einzusetzen, der von seinem Bruder Roderick gefahren wird. Die neue Maschine ersetzt einen 941.1 mit 370.2-Aggregat von 2009, einer von mehreren 941ern im Fuhrpark. Henderson ist praktisch ein Experte für dieses Modell: Seit seinem ersten 2003

gekauften 941er hatte er 10 dieser Harvester im Besitz. Ein weiteres relativ neues Mitglied des Maschinenparks ist ein 931.1. Auch der ist mit einem C144-Aggregat ausgestattet und ergänzt die übrigen Maschinen hervorragend. Dank der physischen Größe der Basismaschine kann sie bei Bedarf für die Durchforstung genutzt werden, gleichzeitig sind größere Bäume für das Aggregat kein Problem.

„Bislang sind wir von der Leistung des 931.1 beeindruckt, insbesondere vom Kraftstoffverbrauch“, so Henderson.

Aufgrund seiner positiven Erfahrungen mit den bereits eingesetzten 941-Harvestern ist er überzeugt, eine gute Investition getätigt zu haben. Dass sich Kran und Aggregat zusammen drehen, macht den Komatsu Harvester seiner Ansicht nach zu einer äußerst langlebigen Maschine.

„Wenn der Schwenkmechanismus gepflegt und regelmäßig geschmiert wird, fährt der Harvester problemlos über viele Stunden am Stück“, erklärt er.



Bei der neuen Maschine sind das Bogie und die einzelnen Räder mit Bändern versehen.



Henderson Ltd. nutzt ein C144-Aggregat mit dem neuen Komatsu 951.

AS ER BEKOMMT



Der 951-Harvester arbeitet im Spadeadamer Forst in Cumbria auf einem Areal der Forestry Commission.

Fahrer Tony Carr aus Hexham im benachbarten Northumberland konnte es kaum erwarten, die nagelneue Maschine fahren und damit Bäume fällen zu dürfen. Komatsu-Techniker Sam Story stellte zuerst ein, was produziert werden sollte: 1,9-m-Pfähle, 2,8 m Holzhackschnitzel aus Trockenmaterial und 2,2 m Papierholz für die Kartonherstellung. Die besten Abschnitte (bis 18 cm Zopfdurchmesser) sollten auf 4,9 m abgelängt werden. Für die britischen Sägewerke ist es äußerst wichtig, dass die Harvesteraggregate exakt messen.

Der traditionelle „12-Fuß-Abschnitt“, den Elliot Henderson mit der Motorsäge schon unzählige Male gesägt hat, wird abhängig von der Krümmung an ver-

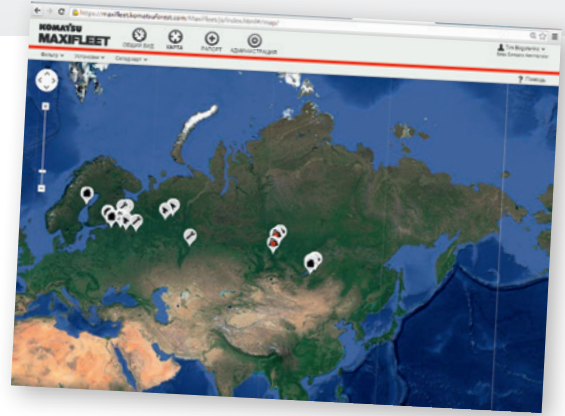
schiedene nordenglische Käufer geliefert. „Können Sie bei 3,73 m ablängen?“ wird der Kunde fragen. Tony Carr wird weiterhin die gekrümmten von den geraden Bäumen trennen müssen, doch das Messsystem des Harvesters wird sicherstellen, dass die Länge stimmt.



Die regelmäßige Pflege und Schmierung des Harvesters gewährleistet einen reibungslosen Betrieb.

Auf dem Erntegebiet dauerte es nur 10 min, das System für die Produktion von hochwertigem Holz für den Verkauf neu zu kalibrieren. Die verbesserte Sicht aus der Kabine – nach vorn und hinten – war eine große Hilfe. Der neue Parallelkran und die neue Bildschirmposition sorgen zudem für besseren visuellen Kontakt auf der rechten Seite. Der Schwenkmechanismus mit Direktantrieb gewährleistet toleranzfreies Arbeiten, und das Hydrauliksystem mit drei Pumpen liefert stets die erforderliche Kraft. Nach seinen Erfahrungen mit dem 931 ist Carr überzeugt, dass er nur noch einen Bruchteil der Zeit für den Kraftstofflieferanten und für die Rechnungsstellung an Henderson brauchen wird.

MAXIFLEET mit Satellit



In Russland, dem Land der unendlichen Weiten, wurde MaxiFleet 2011 erstmals getestet. Die bisher knapp 100 an das System angeschlossenen Maschinen profitieren von Fernwartung und noch mehr Sicherheit.

DIE MASCHINEN mit MaxiFleet-Anschluss sind über ganz Russland verteilt: vom Nordwesten bis Sibirien und zur Ostseite des Baikalsees. Durch die großen Entfernungen und unzugänglichen Erntegebiete gibt es am Einsatzort der Forstmaschinen allerdings häufig kein GSM-Netz, weshalb MaxiFleet immer mit einem Satellitenkit installiert wird.

„Unser Maschinenpark besteht aus 28 Komatsu-Maschinen. Als Leiter eines Unternehmens mit so vielen Maschinen brauche ich exakte und objektive Daten, um z. B. in Sachen Logistik, Fahrersupport oder Service die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können. Bislang haben wir MaxiFleet für ein Ernteteam bestehend aus einem Komatsu PC200F mit Komatsu S132 und

einem Komatsu 890.3 verwendet, doch nun wollen wir dieses System Schritt für Schritt auch auf andere Maschinen in unserer Flotte übertragen“, erklärt Maxim Buntow, Chef des SLDK, einem Sägewerk in der Teilrepublik Komi in Nordwestrussland.

Maxim Buntow schätzt zudem die Möglichkeit der täglichen Berichte direkt aufs Smartphone.

„Das ist eine äußerst praktische Funktion, mit der ich schnell alle notwendigen Informationen erhalte“, meint er.

Komatsu Forest Russland verfügt über ein umfassendes Netz mit 11 Händlern in Russland und einem in Weißrussland. Insgesamt stehen 34 Service- und Ersatzteilzentren für den Kundensupport zur Verfügung. Doch auch wenn das Service-netz weitreichend ist: Russland ist groß, und mit MaxiFleet kann den Kunden viel schneller geholfen werden, da nicht erst Hunderte von Kilometern zurückgelegt werden müssen.

„Mit MaxiFleet können wir die Maschineneinstellungen anpassen und dem Fahrer aus der Ferne helfen. Über das Internet haben die Mechaniker Direktkontakt und Zugriff auf das MaxiXplorer-System“, so Jari Alahuhtala, Leiter Komatsu Forest Russland.

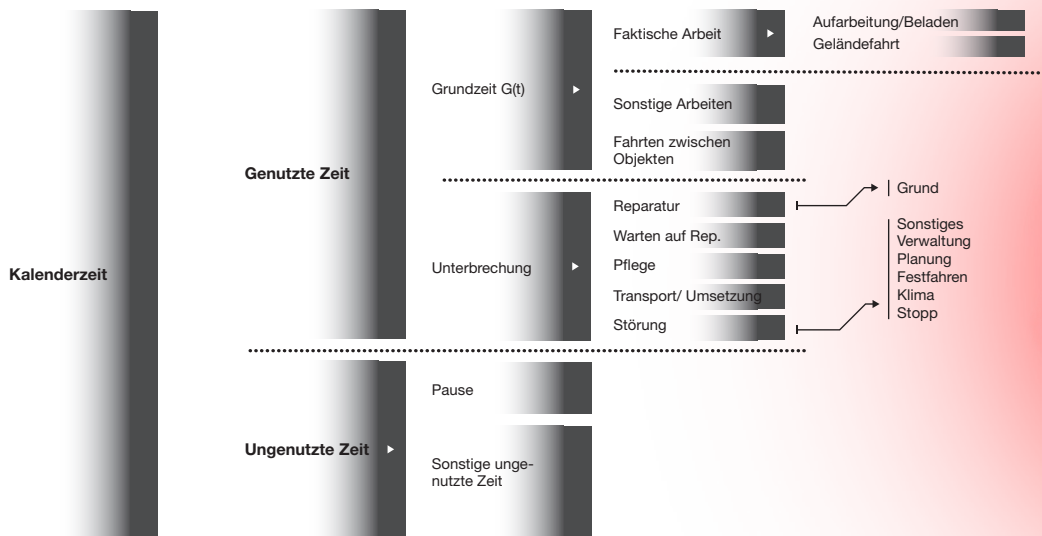
Für Alahuhtala ist MaxiFleet ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit im Forst.

„Jedes Satellitenkit ist mit einem Telefon ausgerüstet, mit dem man Hilfe rufen kann. Dies ist immens wichtig, wenn man praktisch alleine weit außerhalb eines funktionierenden GSM-Netzes arbeitet“, ergänzt er.



▲ Komatsu PC200.

◀ Das Interesse an MaxiFleet wächst rasch im großen weiten Russland. Die Möglichkeit der Fernwartung und das Plus an Sicherheit sind nur zwei der Vorteile des Systems.



Effiziente Nachbereitung

Das Steuersystem MaxiXplorer erfasst kontinuierlich eine Vielzahl interessanter Daten über Ihre Maschine. Mit **MaxiFleet** erhalten Sie ein Werkzeug, mit dem Sie mühelos die für Sie relevanten Informationen abrufen können. So erzielen Sie eine effiziente und rentable Nachbereitung, die die Produktion maximiert und Stillstände minimiert.

MAXIXPLORER ist das Steuer- und Kontrollsystem, das in den fast allen Komatsu-Maschinen installiert ist. Das System erfasst zahlreiche Maschinendaten hinsichtlich Zustand, Betrieb, Produktion sowie Warnanzeigen und anderen Ereignissen.

Optimal lassen sich diese Informationen mit MaxiFleet nutzen, mit dem Sie Produktionsinformationen von Aufträgen (vollständig oder teilweise), Maschinenverwaltungsdaten, Kraftstoffverbrauch und andere KPI (Kennzahlen) anzeigen lassen können. Die Anzeige der Daten kann an die eigenen Bedürfnisse angepasst und die gewünschte Information aus den von MaxiXplorer gesammelten Daten exportiert und bearbeitet werden. Da MaxiFleet ein webbasiertes System ist, kann man weltweit von jedem Computer oder Smartphone mit Internetanschluss auf seine eigenen Daten zugreifen.

Ein Beispiel für nützliche und wertvolle

Daten, die von MaxiXplorer erfasst und von MaxiFleet verfügbar gemacht werden, sind die Betriebsinformationen. In MaxiFleet lassen sich Zahlen anschaulich analysieren und vergleichen. Mit Farbcodes und übersichtlichen Diagrammen werden die Betriebsinformationen und der Einsatz der Maschine im ausgewählten Zeitraum detailliert dargestellt. Wie lange wurde die Maschine genutzt und wie lange stand sie still? Die Nutzungsdauer informiert über Einsätze und Einsatztypen sowie über Umsetzungsvorgänge. Die Dauer der Nichtnutzung wird als Unterbrechung angezeigt, außerdem wird der Grund der Unterbrechung angegeben.

Die Betriebsinformationen der eigenen Maschinen können ganz einfach verglichen werden, außerdem lässt sich mit einem anonymen Durchschnittswert ein Vergleich ähnlicher Maschinen anstellen, die ebenfalls an MaxiFleet angeschlossen sind.

Kurzinfo **MAXIFLEET**

MaxiXplorer erfasst Daten in den vier Hauptgruppen Produktion, Betrieb, Maschinenstatus sowie Warnanzeigen und Ereignisse.

MaxiFleet ist das Werkzeug, mit dem die Informationen in MaxiXplorer abgerufen werden.

Die Daten werden in MaxiFleet visuell präsentiert und lassen sich so ganz einfach analysieren und vergleichen.

Die jeweils angezeigten Informationen sind an jeden einzelnen Benutzer anpassbar.

Glen Luce Logging HAT DIE NASE VORN

Glen Luce, Besitzer von Glen Luce Logging in Turner, Maine, USA, nutzt Komatsus neue Raupenforstmaschine XT430-3 und ist damit der erste in seiner Region.

”

Mit der neuen Serie hat Komatsu sein Sortiment in die absolute Spitzenklasse gehoben.



Von links: Brandon Webb, Fahrer; Glen Luce, Besitzer; Peter Webb, Anderson Equipment Company.

DER 47-JÄHRIGE kaufte seinen ersten Skidder und Holzlaster, als er das letzte Gymnasiumjahr absolvierte. Nach seinem Abschluss 1985 war er fünf Jahre lang selbstständig, dann wechselte er in die Staßenbaufirma seines Schwiegervaters und pausierte von der Waldarbeit.

Die Kontakte, die sich Luce in seinen fünf Jahren in der Staßenbaubranche verschaffte, erwiesen sich als äußerst wertvoll und halfen ihm bei der Gründung seiner Firma, als er in den Forstsektor zurückkehrte. Bald erhielt er nämlich Anfragen zu Rodungsprojekten und in der Folge auch zur Hackschnitzelverarbeitung.

Luce hat für den Autobahnbau in Maine und im nördlichen New Hampshire gerodet.

„Bis 2009 herrschte eine große Nachfrage nach dieser Art von Arbeit, und wir waren gut damit beschäftigt“, meint er.

Heute besitzt er – außer der neuen Kombi-Forstmaschine – fünf Holzlaster, einen Hacker und zwei Greif-Forwarder.

„Wir führen weiterhin Durchforstungen und Kahlschläge durch“, berichtet Luce.

„Im Sommer roden wir hauptsächlich, und im Winter kümmern wir uns eher um die Durchforstung. In der letzten Zeit nahm der Rodungsanteil zu, da sich der Wohnungsbau Markt in unserer Region erholt. Ich kaufe auch selbst kleinere Grundstücke, die ich durchforste und dann weiterverkaufe.“

Im vergangenen Winter war Luce gezwungen, eine Kombi-Forstmaschine zu ersetzen. Gemeinsam mit seinem Maschinenführer Brandon Webb testete er dazu eine Reihe Maschinen verschiedener Fabrikate.

„Wir schauten uns mehrere Alternativen an, doch Brandon favorisierte Komatsu, die von Anderson Equipment Company, unserem Händler vor Ort, verkauft werden“,

so Luce. „Ein entscheidendes Kriterium für unsere Wahl war der Service. Anderson Equipment unterstützt die Forstarbeiter einfach perfekt. Die Firma wächst und wird auch künftig mit Komatsu in Maine zusammenarbeiten.“

„Die Grundkonstruktion der Maschine war von Anfang an Branchenstandard. Mit der neuen Serie hat Komatsu das Sortiment in die absolute Spitzenklasse gehoben, und diese Maschine gehört zu den besten auf dem Markt. Die neue Kabine sorgt für bessere Sicht, und das Interieur ist höchst ergonomisch und benutzerfreundlich“, so Peter Webb von Anderson Equipment.

DANK DES GESCHLOSSENEN RAUPENSYSTEMS

bietet die Maschine eine überaus vielseitige Funktionalität. Komatsus Systeme garantieren einfach bessere Ergebnisse als die der Mitbewerber. Die Maschine ist mit einem dreigeteilten Hydraulikpumpensystem ausgestattet, sodass je eine Pumpe für die Antriebsraupen und eine weitere für die Arbeitshydraulik zur Verfügung steht. Auf diese Weise kann der Fahrer mehrere Dinge gleichzeitig tun – abhängen, heben, drehen und fahren –, ohne Kompromisse bei der Hydraulikleistung eingehen zu müssen. Die Maschine ist zudem mit großen, robusten und nachgewiesenen effektiven hinten montierten Laufwerksantrieben ausgestattet.

Durch die Dachneigung der neuen XT-3-Serie entsteht mehr Platz über und vor dem Sitz, außerdem werden Schmutzansammlungen verhindert. Dank der großen Seitenfenster, der vom Boden bis zum Dach reichenden Frontscheibe und einem Dachfenster, das 60 % größer ist als das der früheren Modelle, hat der Fahrer ein sehr breites Sichtfeld. Für die Arbeit



Glen Luce Logging Inc. Der neue Komatsu XT430-3 bei der Holzernte. Die Firma besitzt zudem Lkw für Holz und Holzhackschnitzel, Tieflader sowie einen Hacker.

im Dunkeln ist der XT430-3 mit 11 LED-Arbeitsleuchten versehen, die mehr als doppelt so viel Licht abgeben wie Halogenleuchten. Mit dem neuen Steuersystem IQAN-MD4 der Serie können individuelle Einstellungen für verschiedene Fahrer gespeichert werden. Das System registriert zudem Erntedaten und erstellt ausgeklügelte Diagnosen.

Eine der von Brandon Webb geschätzten Komatsu-Funktionen sind die drei Pumpen.

„Sie erleichtern dem Fahrer die Handhabung der Maschine“, erklärt er. „Wenn man sich im Wald nicht bewegen kann, ist

das verlorene Zeit, die man für die Holzernte hätte nutzen können. Deshalb ist diese Maschine ein Komplettpaket, das meinen Job wesentlich vereinfacht.“

„Die neue Kabine ist äußerst angenehm“, fährt er fort. „Sie ist druckgeregelt und fühlt sich größer an. Getönte Scheiben, praktisch positionierte Bedienelemente und das anwenderfreundliche IQAN-MD4-System – alles ist darauf ausgelegt, dass der Fahrer bequem sitzen und über die gesamte Arbeitszeit produktiv arbeiten kann.“

Luce rechnet damit, dass die neue Komatsu-Maschine die Produktivität des Unternehmens als Ganzes steigert.

„Mit unserem neuen XT430-3 kann Brandon das Hackschnitzel-Team mit mehr Arbeit versorgen und die Bäume so fällen, dass unsere Kurzholzbearbeitung beschleunigt wird“, erklärt er.

„Ich werde definitiv mehr produzieren können“, ergänzt Webb. „Die eingeschränkte Kapazität unserer alten Maschine hat meine Produktion gebremst, ich konnte einfach nicht so arbeiten, wie ich wollte. Komatus Fäller-Bündler sind bekannt dafür, dass sie sich an langen Arbeitstagen nicht überhitzen, und deshalb wird auch meine mich nicht im Stich lassen.“

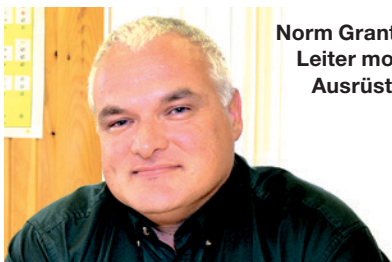
Irving hilft Unternehmern beim Ausrüstungskauf

J.D. Irving, Limited (JDI) ist einer der führenden Akteure der kanadischen Wirtschaft. Das 1882 gegründete Unternehmen wird heute von der vierten Irving-Generation geführt. Vom Hauptsitz in Saint John (Provinz New Brunswick) aus beschäftigt man über 15 000 Personen, die in den verschiedensten Bereichen tätig sind: Landwirtschaft, Einzelhandel, Verbrauchsgüter und Schiffbau.

Peter Griffiths,
Regionalleiter



Norm Grantley,
Leiter mobile
Ausrüstung



JDI KÜMMERT SICH um den gesamten Prozess von der Ähre bis zum Brot und bietet eine der am stärksten integrierten Produktionsketten Kanadas. Die Erzeugnisse haben darüber hinaus einen sehr hohen Veredelungswert. Einer der Hauptgeschäftsbereiche von JDI ist die Forstwirtschaft und ihre Produkte: Die Produktionskette beginnt bei Irving Woodlands und endet in den Säge- und Papierwerken mit der Herstellung einer Vielzahl von Holz- und Papierprodukten.

Irving Woodlands erntet etwa 5 Mio. t pro Jahr und betreibt das landesweit umfangreichste private Forstverwaltungsprogramm auf einem Gebiet, das sich aus staatlichem, privatem und Irving-eigenem Grundbesitz zusammensetzt. Sage und schreibe 25 Mio. Bäume pflanzt das Unternehmen pro Jahr, und seit der Einführung des Pflanzprogramms im Jahr 1957 wurden fast 1 Mrd. Bäume gezogen – kanadischer Rekord.

Vor Kurzem startete JDI ein Recruitment-Programm, mit dem neue Unternehmer/Fahrer für die Holzernte gesucht werden.

„Viele ältere Forstarbeiter gehen jetzt in Rente, und wir brauchen frisches Blut für unser System“, erklärt Regionalleiter Peter Griffiths. „Diese jungen Leute würden niemals auf die Bank gehen und einen Kredit über 700 000 USD beantragen, um sich selbstständig zu machen und einen Harvester zu kaufen. Daher hat Irving beschlossen, sie zu unterstützen. Wir bürgen für den Kredit und unterrichten sie darin, wie sie erfolgreiche Unternehmer werden. Die Jungs haben die erforderlichen Fachkenntnisse und brauchen nur ein bisschen Starthilfe.“

„Die meisten sind zwischen 20 und 40 Jahre alt und haben als Fahrer gearbeitet. Mit

unserer Hilfe können sie ihre eigene Firma gründen“, ergänzt Norm Grantley, Leiter mobile Ausrüstung. „Wir nehmen nicht jeden, sondern stellen mithilfe eines sorgfältigen Auswahlverfahrens mit Tests und Hintergrundchecks sicher, dass die Kandidaten die erforderliche Kompetenz sowie Unternehmergeist haben und unbedingt Erfolge sehen wollen. Dann schulen wir sie in Theoriegruppen, sorgen für praktisches Training und empfehlen einen Businessplan mit Erfolgsgarantie – sie müssen ihn nur einhalten.“

IRVING UNTERSTÜTZT die einzelnen Unternehmer beim Ausrüstungskauf, um die Ratenzahlungen kümmern sich die Firmen allerdings selbst. In der letzten Zeit hat Irving weitere sieben Komatsu Forest Maschinen (vier Harvester 901TX.1, einen Forwarder 840TX und zwei Forwarder 895) für seine Unternehmer gekauft.

„Wir wollen mit vernünftigen Herstellern und Händlern zusammenarbeiten“, so Grantley. „Komatsu Forests Maschinen sind bekannt für ihre Leistungsstärke und Robustheit. Wir wollten sie testen und wechseln zu Harvestern mit Radantrieb, da diese weniger Kraftstoff verbrauchen. Inzwischen haben wir die Maschinen ein paar Monate und es gibt keinerlei Klagen. Ein guter Start also!“

JDI-Personalchef Jason Cyr sucht nach Unternehmern und hilft ihnen, geeignete Fahrer zu finden.

„Es ist eine große Investition in Zeit und Geld für JDI, doch wenn die Branche eine Zukunft haben soll, müssen wir es tun. Für die richtigen Personen ist die Forstwirtschaft ein tolles Betätigungsfeld, und es ist mein Job, diese Personen zu finden.“



Irving Woodlands mit Sitz in New Brunswick setzt ausschließlich auf nachhaltige Forstwirtschaft, u. a. auf große Pflanz- und Durchforstungsprogramme.



Jason Cyr (ganz links), Personalchef bei J.D. Irving, Limited

Unternehmer Daniel Lunn (links) und Fahrer Mike Simpson nutzen einen Komatsu-Harvester 901TX.1, um eine Plantage in der Nähe von Saint John zu durchforsten. „Mir gefällt die Komatsu-Konstruktion mit dem Kran an der Seite“, meint Lunn. „So kann ihn der Fahrer intuitiver steuern.“

Der unabhängige Unternehmer Daniel Lunn ist seit 1995 Zulieferer von JDI. Sein Durchforstungsunternehmen in Grand Bay-Westfield bei Saint John hat drei Mitarbeiter.

LUNN BESITZT zwei Maschinen, die an fünf Tagen der Woche rund um die Uhr fahren, darunter ein neuer Komatsu-Harvester 901TX.1.

Für Lunn ist die Ausrüstung wichtig für den Erfolg des Unternehmens, doch schätzt er die Bedeutung der Fahrer noch höher ein.

„Ich habe zwei fantastische Jungs, die seit mehr als 12 Jahren für mich arbeiten. Irgendwann würde ich mir gerne eine dritte Maschine zulegen, doch ich weiß nicht, wie realistisch das ist, da ich dafür gute Fahrer brauche. Sie müssen so kompetent sein wie die beiden, die ich schon habe, und solche sind schwer zu finden. Außerdem gefällt es mir, weiterhin auch praktisch mitzuarbeiten. Wenn die Firma zu groß wird, habe ich diese Möglichkeit vielleicht einmal nicht mehr. Sollte es die Chance zur Vergrößerung geben, bin ich dafür offen, doch ich bin auch mit der aktuellen Größe zufrieden“, erklärt er.

Im Gegensatz zu Lunn, der seit fast 20 Jahren in der Branche tätig ist, arbeitet Brad Sears erst seit Mai 2014 für Irving. Zu dem Zeitpunkt kaufte er seinen eigenen Forwarder und gründete sein Unternehmen namens BMS Operators Incorporated.

Heute betreibt Sears die Firma mit seiner Frau, die sich um die Verwaltung kümmert, und dem Fahrer Shannon Critchley.

„Wir haben einen Komatsu 895, eine große 20-t-Maschine mit enormer Kapazität, mit der wir ein paar Tausend Tonnen pro Woche rücken können. Unsere Transportstrecken sind gern einmal 1 000 m lang, und wenn wir dann einmal mit einer großen statt zweimal mit einer kleinen Maschine fahren können, sparen wir Zeit und Geld. Der 895 ist zudem äußerst kraftstoffsparend. Ich habe einen 250-l-Tank, der für zwei Schichten ausreicht“, so Sears.

„Seit etwa sieben Jahren fahre ich Forwarder, und der 895 ist einfach eine tolle Maschine“, meint Critchley. „Ein Forwarder muss kraftvoll sein, eine große Reichweite haben und die Bäume effizient handhaben, genau wie die Komatsu-Maschine. Und die ist auch noch sehr bequem.“

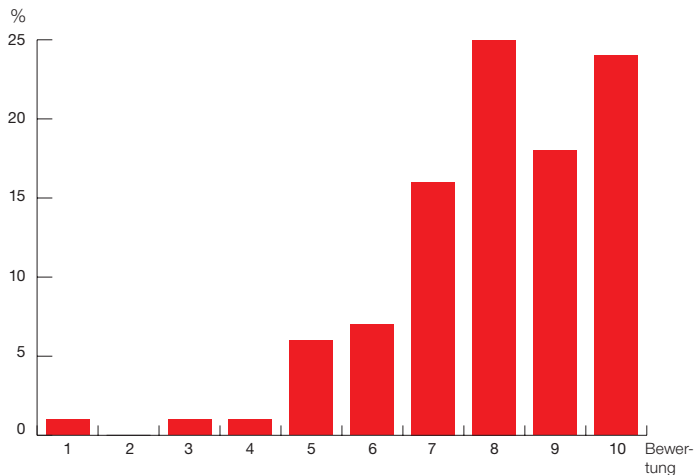
”

... ich brauche Kraft, eine große Reichweite und eine effiziente Handhabung der Bäume



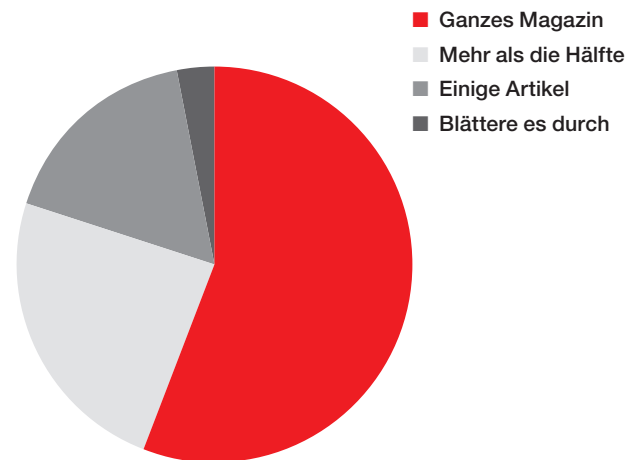
Brad Sears (links), Eigentümer von BMS Operators Inc., und Fahrer Shannon Critchley setzen einen Komatsu-Forwarder 895 in der Region um Sussex ein.

Zusammenfassende Bewertung



Durchschnittswert: 7,99

Lesegewohnheiten



80 % lesen mindestens das halbe Magazin, über 50 % lesen alles.

Gute Noten von den Lesern

Unsere Leser schätzen Just Forest, so das Ergebnis einer Umfrage. Am interessantesten sind Artikel über neue Produkte und Dienstleistungen sowie technische Neuerungen.



NACH DER LETZTEN AUSGABE wurde eine Web-Umfrage durchgeführt, um die Lesermeinungen zu Just Forest zu erfassen und dadurch den Inhalt von Just Forest noch interessanter gestalten zu können. Auf unsere Fragen antworteten vor allem Maschinenbesitzer, Fahrer und Mitarbeiter von Forstunternehmen auf der ganzen Welt.

Die Umfrage macht deutlich, wie sehr die Leser Just Forest schätzen: Auf einer Skala von 1 bis 10 wurde eine zusammenfassende Bewertung von 8 erzielt. Die Umfrage zeigt außerdem, dass Just Forest eine spannende, leichte Lektüre ist und ein ideales Mittel, um in Sachen Komatsu Forest und seine Produkte auf dem Laufenden zu bleiben. Das Magazin spricht an und vermittelt neue Erkenntnisse. Noch mehr Gewicht gewinnt die Bewertung dadurch, dass sich über 90 % der Umfra-

geteilnehmer im Jahr mehr Ausgaben von Just Forest wünschen.

Die Mehrheit liest das Magazin weiterhin in gedruckter Form, doch viele Leser schätzen die Möglichkeit, Just Forest sowohl digital als auch auf Papier zu lesen.

LAUT UMFRAGE lesen 80 % der Teilnehmer mindestens die Hälfte der Artikel, über 50 % lesen alle Artikel in Just Forest.

Auch wenn Just Forest als vorwiegend interessante Lektüre gilt, so gibt es natürlich dennoch Raum für Verbesserungen. Die Fahrer hätten gerne Leserfotos und mehr Tipps und Ratschläge, während die Maschinenbesitzer mehr über die Forstindustrie erfahren und Berichte über lokale Kunden lesen wollen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich Zeit für die Umfrage nahmen!

Senden Sie uns gerne Bilder, Tipps zu Inhalten oder andere Kommentare an: info@komatsuforest.com

Ausgezeichnete Zusammenarbeit

Dass sich Kooperationen auszahlen, dafür sind Indexator Rotator Systems und Komatsu Forest leuchtende Beispiele. Gemeinsam haben sie seit vielen Jahren eine Reihe von Entwicklungsprojekten durchgeführt, um Forwarder und Harvester von absolutem Weltrang zu konstruieren.

Bei der Zusammenarbeit steht Komatsu Forest für das Maschinen-Know-how, während Indexator Spitzenkompetenz im Bereich Rotatoren, Pendelbremsen und Schwenklösungen liefert.

Dank kooperierender Ingenieurteams entstehen kontinuierlich maßgeschneiderte Komplettlösungen.

Beim ProTec-System sind die Pendelbremsen- und Rotatorlösungen Beispiele früherer gemeinsamer Projekte der Unternehmen. In der Kranspitze der neuen Generation der Komatsu-Harvester findet sich eine der jüngeren Innovationen; serienmäßig ist dort eine Weiterentwicklung des Indexator-Bremsgelenks MPB verbaut.

Doch die gemeinsamen Projekte beschränken sich nicht allein auf die Produktentwicklung, auch bei Service- und Produktschulungen arbeitet man weltweit zusammen.

Dass Entwicklung und Ausbildung Hand in Hand gehen, hält Erik Svensson, Verkaufs- und Vertriebsleiter bei Indexator, für einen großen Vorteil.

„Auf diese Weise können wir den Endkunden das bestmögliche Produkt und optimalen Support anbieten“, meint er.



Langfristige Rentabilität. Dank der Teamarbeit der beiden Unternehmen profitieren die Endkunden von hochqualitativen Produkten mit maximaler Gesamtwirtschaftlichkeit.



ProTec in Action. Das ProTec-System mit geschützter Schlauchführung durchs Gelenk ist eines von mehreren Beispielen, bei denen Komatsu Forest und Indexator zusammenarbeiteten.

Neuheiten, Entwicklung und Verbesserungen

Kennzeichnend für Komatsu Forest sind kontinuierliche Produktentwicklungen und Verbesserungen, die wir hier anhand einiger großer und kleiner Neuerungen vorstellen.

SMS-STEUERUNG DER STANDHEIZUNG

Dank einer neuen Funktion ist es möglich, die Standheizung im Harvester per SMS zu aktivieren – unabhängig vom Standort. Alternativ lässt sie sich auch per Fernbedienung oder per Zeitprogrammierung in MaxiXplorer starten.

Die neue Funktion steht für alle neuen Harvester-Modelle zur Verfügung und braucht lediglich ein GSM-Netz.



NEUER SCHUTZ FÜR DIE KRANBELEUCHTUNG

Jetzt steht eine schützende Alternative für die Kranbeleuchtung an Durchforstungsforwardern zur Verfügung. Der neue Schutz ist in zwei Ausführungen erhältlich.

Zum einen wird ein Gitterschutz aus Metall angeboten, der sowohl für Halogenleuchten als auch LEDs geeignet ist. Der andere Schutz ist aus transparentem Kunststoff gefertigt und eignet sich nur für die LED-Beleuchtung.

NEUE KÜHLER-SCHLÄUCHE

Bei allen Komatsu-Forwardern und -Harvestern mit Stage-III-B- oder Stage-IV-Motoren hat das Heizpaket der Klimaanlage neue Kühlschläuche erhalten. Die neuen Ausführungen ersetzen alle Schläuche, die Wasser zum Kühl- und Wärmesystem transportieren.

Durch ihre verbesserte Hitzebeständigkeit haben sowohl die Schläuche als auch das Heizpaket in der Kabine eine längere Lebensdauer. Außerdem tragen die neuen Schläuche dazu bei, dass weniger Verunreinigungen in die Kühlflüssigkeit gelangen.



TANKPUMPE FÜR ADBLUE-FLÜSSIGKEIT

Die beliebte elektrische Pumpe für die AdBlue-Flüssigkeit ist nun als Option für alle neuen Maschinen erhältlich, die in Europa und Nordamerika vertrieben werden.

Durch das große Interesse an der Pumpe wird sie nun optional bereits ab Werk angeboten.

NEUE DATENKLUPPE

Ab sofort ist eine neue Datenkluppe mit mehreren anwenderfreundlichen Neuerungen erhältlich.

Bei der neuen Kluppe befindet sich das Display am beweglichen Teil und ist somit beim Messen gut sichtbar. Ein Pistolengriff mit Taste zur Registrierung der Messwerte vereinfacht die Messung zusätzlich.

Mit der neuen Datenkluppe kann der Fahrer

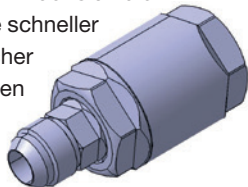
den Durchmesser mit dem elektronischen Maßband an beliebigen Punkten anstatt an festen Längenklassen entlang des Stamms kluppen.

Das Display lässt sich leicht abnehmen und in die Tasche stecken oder an einem Armband befestigen. Die Messwerte werden drahtlos übertragen. Die Kluppe erfüllt die Norm StanForD 2010.



NEUE SCHWENK- RICHTUNG VEREIN- FACHT DEN SERVICE

Die Schwenkvorrichtung verbindet die Vorschubwalzenschläuche und ist jetzt in einer neuen Ausführung erhältlich, mit der sich die Schläuche schneller und einfacher austauschen lassen.



FERNBEDIENUNG ALS ZUBEHÖR

Für die neuen Harvestermodelle ist optional eine Fernbedienung erhältlich, mit der sich die Maschine schlüssellos starten lässt. Der Fahrer kann mit dem Keyless-System die Verriegelung der Maschine sowie Heizung und Hauptschalter steuern.

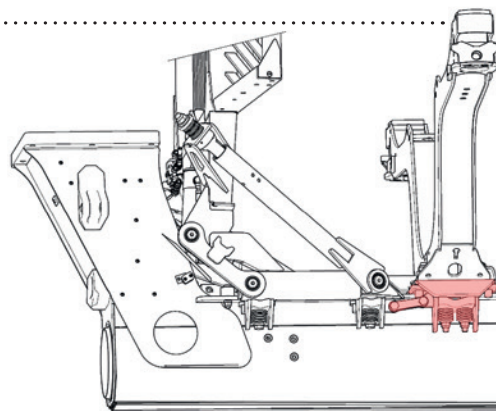
FLEXIBLE RUNGE FÜR FLEXGATE

Als Option für FlexGate ist nun eine flexible vordere Runge erhältlich, durch die sich das verschiebbare Gatter noch weiter nach hinten versetzen lässt, um mehr Abschnittslängen rücken zu können. Das Ergebnis ist eine erhöhte Produktivität.

Die neue Option besteht aus einem Montagesatz, der an der vorderen Run-

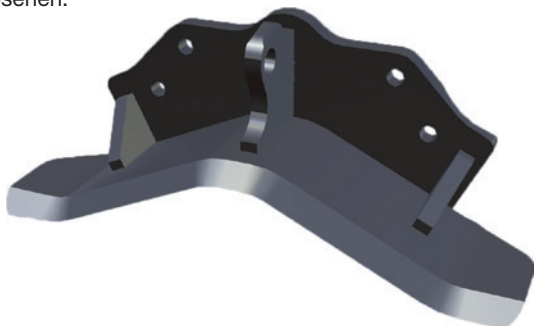
ge angebracht wird und diese mit dem hydraulisch verschiebbaren Gatter verbindet. Die Runge wird zusammen mit dem Gatter verschoben, wenn dieses entlang des Rahmens versetzt wird.

Die Option steht nur für den Komatsu 835 und den Komatsu 845 zur Verfügung und ist nicht kompatibel mit früheren Modellen.



NEUES VERTIKALMESSER AM 365.1

Jetzt ist ein neues Vertikalmesser für grobastige und gerade Bestände erhältlich, das keinen Krümmungssensor hat und sich daher für grobastige und gerade Bäume eignet. Die frühere Ausführung mit Krümmungssensor steht weiterhin zur Verfügung und ist für die Ernte von gekrümmten Bäumen, vor allem von Laubbäumen, vorgesehen.



NEUE ROTATORSCHLÄUCHE

Die beiden Aggregate Komatsu C93 und C144 sind mit neuen Rotatorschläuchen versehen, die 50 mm kürzer als zuvor sind und sich dadurch frei im Schutzgehäuse bewegen können.



NEUE VERSION VON MAXIEXPLORER

Bei der neuen Softwareversion von MaxiExplorer 3.3.0 geht es vor allem um Schnelligkeit. Die Zeit zum Hochfahren wurde nahezu halbiert, und auch der Benutzerwechsel geht jetzt schneller.

BELASTBARERE REIFEN

Neue Trelleborg-Reifen mit höherem Lastindex sorgen für längere Lebensdauer. Reifen mit der Dimension 710/45-26,5 erhalten einen höheren Lastindex von 168 A8 statt bisher 163 A8. Die Reifen sind für Komatsu 845, Komatsu 855.1, Komatsu 911 und Komatsu 931 erhältlich.



KEIN BAUM GLEICHT

Wie ein Baum aussieht und welche Eigenschaften er hat, hängt stark von der Region ab. Dieser Faktor ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung moderner Harvesteraggregate, bei denen der Trend zu spezialisierteren Aggregaten und größeren Wahlmöglichkeiten geht.

WELTWEIT GIBT ES gut 4 Mrd. ha Forstgebiete, die allerdings ungleichmäßig verteilt sind. Mehr als die Hälfte der gesamten Waldfläche verteilt sich auf die fünf walddreichsten Länder der Erde: Russland, Brasilien, Kanada, USA und China.

Die dominierenden Baumarten für die Holzindustrie sind verschiedene Kiefern-, Fichten- und Laubbaumarten, hier vor allem Eukalyptus. Darüber hinaus gibt es mehrere andere weit verbreitete Laubbäume wie Buche, Birke, Eiche usw. Der Variantenreichtum der Baumarten ist eine Herausforderung für moderne Harvester, die effizient mit unterschiedlichen Längen, Dichten, Rindenqualitäten, Aststellungen und Krümmungen umgehen können sollen.

Die verschiedenen Merkmale der Baumarten liegen auch der Entwicklung neuer Aggregate zugrunde. Ihre Konstruktion ist eine Herausforderung, denn sie sollen bei all diesen Unterschieden gleichbleibend effizient arbeiten.

Komatsu Forest hat in den letzten

Jahren mehrere neue Aggregate auf den Markt gebracht und bietet aktuell das breiteste Sortiment an. Es ist das Ergebnis der langfristigen Bestrebung, möglichst spezialisierte Aggregate zu entwickeln, die in verschiedenen Forstgeländen gleichermaßen effizient arbeiten sollen. Die immer stärker spezialisierten Kundenbedürfnisse sind auch der Grund für die unterschiedliche Konstruktion der Aggregate, die auf drei Prinzipien mit zwei, drei oder vier Vorschubwalzen basiert.

Die drei Konstruktionsprinzipien sind am Aggregatnamen zu erkennen: C bedeutet, dass der Stamm von den Vorschubwalzen gehalten wird, was für eine gute Stammhaltung, große Zugkraft und hohe Messgenauigkeit sorgt. S heißt, dass die Astmesser den Stamm halten und dass das Aggregat für gekrümmte Bäume geeignet ist. Die dritte Variante ist eine Kombination aus C und S, bei der der Stamm von Vorschubwalzen und Astmessern gehalten wird.

Ein weiterer deutlicher Trend bei der

Aggregatentwicklung ist die größere Flexibilität mit vielen Wahlmöglichkeiten sowohl in der Standardversion wie auch optional. Dazu gehören u. a. verschiedene Vorschubwalzentypen, verschiedene Astmesservarianten, eine zusätzliche Sägeeinheit, Sägeschwerter, Vorschubwalzenmotoren, Mehrbaumbearbeitung, Farbmarkierung oder Stumpfbehandlung.

Diese Entwicklung erfolgt im offenen Dialog mit Kunden auf der ganzen Welt und basiert auf den wichtigen Erfahrungen und Meinungen, die Verkäufer, Techniker und Mechaniker vor Ort bei den Kunden sammeln.

IN DER KONSTRUKTIONSPHASE wenden sich die Ingenieure auch an die Kunden und lassen deren Erfahrungen und Ideen einfließen. Da alle Prototypen abschließend im entsprechenden Forstgelände getestet werden, ist sichergestellt, dass für jede Baumart ein effizientes Aggregat zur Verfügung steht.

EINIGE PRIMÄRE BAUMARTEN, DIE DER ENTWICKLUNG ZUGRUNDELIEGEN

und als ungefähre Richtschnur bei der Aggregatwahl dienen können:



WALDKIEFER (PINUS SYLVESTRIS) mit meist geradem Stamm ohne Gabelungen. Lichte Krone mit wenigen groben Ästen. Starke Variation, mittelschwe-

re Entastung. Im Alter wird die Rinde grob und schrundig. Hohe Qualität stellt hohe Anforderungen an die Messgenauigkeit.

EMPFOHLENE AGGREGATE:

340 C93 365.1 C144 398



MONTEREYKIEFER (PINUS RADIIATA), häufig mit Ästen bis hinab zur Wurzel. Sehr zähe Äste

in deutlichen Reihen. Schwerere Entastung als bei der Waldkiefer.

EMPFOHLENE AGGREGATE:

C93 C144 398 C202



KÜSTENKIEFER (PINUS CONTORTA) erinnert an die Waldkiefer, aber mit deutlichen Astreihen.

Schwer zu entasten mit zähen Ästen.

EMPFOHLENE AGGREGATE:

340 S92 C93 S132 C144 398



FICHTE (PICEA ABIES) mit geradem Stamm und dichten Astreihen. Häufig zähe Äste, die unten bis zur Wurzel hängen,

daher schlechte Sicht beim Fällen. Oft starke Wurzelanläufe.

EMPFOHLENE AGGREGATE:

C93 S132 C144 S172 398

DEM ANDEREN

**FÜR JEDEN
AUFTRAG EIN
PASSENDES
AGGREGAT!**



Komatsu 340



Komatsu C93



Komatsu S92



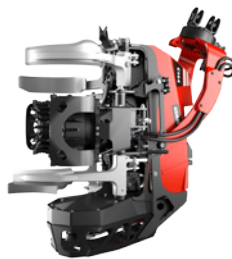
Komatsu 365.1



Komatsu 360.2



Komatsu S132



Komatsu C144



Komatsu S172



Komatsu 370.2



Komatsu C202



Komatsu C202E



Komatsu C283



EUKALYPTUS

kommt ursprünglich aus Australien. Fast 600 Arten, schnell wachsend, häufig hoch und schwer, mit Ästen nur am Zopf. Zäh, dicke Rinde mit korrosivem Saft. Bei der Ernte ist das Holz häufig zu entrinden.

**EMPFOHLENE
AGGREGATE:
370E C202E**



BUCHE (FAGUS SYLVATICA) mit dickem Stamm, groben

Ästen und dichter Krone.
Häufig große Gabelungen.

**EMPFOHLENE
AGGREGATE:
S92 S132 360.2
370.2 398**



EICHE (QUERCUS ROBUR) mit hohem Wuchs, dickem Stamm, gro-

ben Ästen und weiter Krone.
Dicke, unebene Rinde.
Schwer.

**EMPFOHLENE
AGGREGATE:
S92 360.2
S132 370.2**



ANDERE LAUBBÄUME

haben fast immer gekrümmte Stämme mit Gabelungen. Generell schwer zu entasten und eine Herausforderung für Harvesteraggregate. Hier im Bild: Akazie.

**EMPFOHLENE
AGGREGATE:
S92 S132 S172
C202/E 398**

ERFOLGREICHES JAHR

In den gut 10 Jahren mit Komatsu als Eigentümer hat Komatsu Forest expandiert und ist inzwischen eine erfolgreiche Sparte innerhalb der Komatsu Gruppe. Ein Beweis für den Erfolg ist der „President's Award“, mit dem Komatsu Forest kürzlich als einziges Unternehmen unter allen 54 Werken der Komatsu Gruppe ausgezeichnet wurde. Die intensive Produktentwicklung, eine qualitätsbewusste Fertigung sowie enge Kundenbeziehungen gehören zu den Erfolgsfaktoren.

„Unsere Arbeit hat zum Ziel, die Rentabilität der Unternehmer zu verbessern“, so Ola Boström, Vertriebsleiter.

Der Preis wird einmal im Jahr vergeben, wenn der Geschäftsführer der Komatsu Gruppe eine Person, Gruppe, Abteilung, Tochtergesellschaft oder Konzernfirma auswählt, die zu Komatsus Gesamtertrag beiträgt. Komatsu Forest erhielt die in drei Kategorien verliehene Auszeichnung in der Kategorie Excellent Achievement Awards (für hervorragende Leistung).



SCHÖNES SPIELZEUG

Der Komatsu 895 macht auch als LEGO-Bausatz eine gute Figur, findet Mathijs Bongers aus dem niederländischen Echt. Er hat das Modell im Maßstab 1:25 gebaut, teils mit denselben Funktionen wie bei der echten Maschine.



BESTER MECHANIKER IN RUSSLAND

Komatsu Forest Russland veranstaltete das dritte Jahr in Folge einen Wettbewerb, bei dem aus allen Servicezentren der beste Mechaniker gesucht wird. Der Gewinner 2015 ist **Alexej Kljukin** (Valmet-Amur, LLC – Föderationskreis Ferner Osten), 2. wurde **Anton Sarwirow** (FMC Valmet – Republik Komi), und den 3. Platz ergatterte **Damir Safin** (Sabinski polidrew, LLC – Tatarstan).

Das Service- und Ersatzteilnetz in Russland wächst. Neben der Hauptniederlassung in St. Petersburg im Westen und den großen Ersatzteillagern in St. Petersburg und Chabarowsk im Osten gibt es weitere 11 Händler in Russland und einen in Weißrussland. Insgesamt zählt das Servicenetz nun 34 Niederlassungen.



SCHWEDISCHER MEISTER

In Schweden fand die Meisterschaft im Forwarderfahren statt. Zur Freude des Gewinners waren die Wettbewerbsmaschinen zwei Komatsu 835. Nach einigen spannenden Qualifikationsläufen stand **Martin Svensson** als Sieger fest. Er fährt im Alltag einen Komatsu 830 für das Familienunternehmen Bröderna Svensson Skog AB. Komatsu Forests Verkaufsleiter Peter Hasselryd gratulierte Svensson zum Sieg.

Der Wettbewerb wurde von der Fachorganisation SMF Skogsentreprenörerna veranstaltet und fand während der Forstmesse SkogsNolia bei Umeå in Nordschweden statt.

CONTACT US

DISTRIBUTION CENTERS, SALES CENTERS AND DEALERS

EUROPE

AUSTRIA

Komatsu Forest GmbH
Zweigniederlassung
Österreich
www.komatsuforest.at
Phone: +43 2769 84571

CROATIA

PMT, Poljoopskrba
Medunarodna Trgovina
www.pmt.hr/hr/
Phone: +385 1 2335 166

CZECH REPUBLIC

Arcon Machinery a.s.
www.arcon.cz
Phone: +420 3 2363 7930

DENMARK

Helms TMT Centret AS
www.helmsmt.com
Phone: +45 9928 2930

ESTONIA

Zeigo Service OÜ
www.komatsuforest.ee
Phone: +372 504 4964

FINLAND

Komatsu Forest Oy
www.komatsuforest.fi
Phone: +358 20 770 1300

FRANCE

Komatsu Forest GmbH
South +33 623 07 04 05
North +33 616 11 36 45
West +33 674 33 89 76
Service +33 474 20 18 00

GERMANY

Komatsu Forest GmbH
www.komatsuforest.de
Phone: +49 74549 6020

HUNGARY

Kuhn Kft.
www.kuhn.hu
Phone: +36 128 980 80

LATVIA

SIA Valtek
www.valtek.lv
Phone: +371 2 6444866

LITHUANIA

Lifore Technika Ltd.
www.liforetechnika.lt
Phone: +370 5 260 2059

NETHERLANDS

W. van den Brink
www.lmbbrink.nl
Phone: +31 3184 56 228

NORWAY

Komatsu Forest A/S
www.komatsuforest.no
Phone: +47 62 57 8800

POLAND

Arcon Serwis SP.ZO.O.
www.arconservis.pl
Phone: +48 22 648 08 10

PORTUGAL

Cimertex, S.A.
www.cimertex.pt
Phone: +351 22 091 26 00

ROMANIA

ALSER Forest SRL
www.alsfer-forest.com
Phone: +40 744 995450

SLOVAKIA

Agropret-Pulz,a.s.
www.agropretpulz.sk
Phone: +421 949 188 605

SPAIN

Hitraf S.A.
www.hitraf.com
Phone: +34 986 59 29 10

SWEDEN

Komatsu Forest
www.komatsuforest.se
Phone: +46 90 70 93 00

SWITZERLAND

Komatsu Forest GmbH
www.komatsuforest.de
Phone: +49 7454 96020

UKRAINE

Forstmaschinenengesellschaft
Forest Ukraine
Phone: +38 067 342 22 43

UNITED KINGDOM

Komatsu Forest Ltd
www.komatsuforest.com
Phone: +44 1228 792 018

RUSSIA, CIS

Komatsu Forest Russia
www.komatsuforest.ru
Phone: +7 812 44999 07

NORTH AMERICA

UNITED STATES AND CANADA

Komatsu America Corp.
Forest Machine Business
Department
Chattanooga, TN
Phone: +1 423 267 1066

To find your local dealer/sales
representative,
www.komatsuforest.us
www.komatsuforest.ca

SOUTH AMERICA

BRAZIL, ARGENTINA, KOMATSU FOREST LTD.

www.komatsuforest.br
Phone: +55 41 2102 2828

CHILE KOMATSU CHILE S.A.

www.komatsu.cl
Phone: +56 419 25301

URUGUAY ROMAN S.A.

www.roman.com.uy
Phone: +598 233 68865

OCEANIA

AUSTRALIA

Komatsu Forest Pty Ltd
www.komatsuforest.com.au
Phone: +61 2 9647 3600

NEW ZEALAND

Komatsu NZ
www.komatsuforest.com.au
Phone: +64 9 277 8300

OTHER MARKETS

INDONESIA

PT Komatsu Marketing
Support Indonesia
Phone: +62 21 460 4290

PT United Tractor Tbk
www.unitedtractors.com
Phone: +62 21 460 5959

SOUTH AFRICA

Komatsu Southern Africa Ltd
Phone: +27 11 923 1110

PRODUCTION UNITS



Head quarter
Komatsu Forest AB
www.komatsuforest.com
Phone: +46 90 70 93 00



Komatsu America Corp
www.komatsuforest.us
Phone: +1 423 267 1066

UNSER EIGENER VIDEOKANAL!

Sehen Sie sich unsere Videos im Web oder direkt auf dem Handy an. In unserem YouTube-Kanal finden Sie über hundert Videos mit u. a. neuen und alten Maschinen, Kundeninterviews und Reportagen. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone, besuchen Sie **komatsuforest.com** oder surfen Sie zu uns über youtube.com/forestryquality.

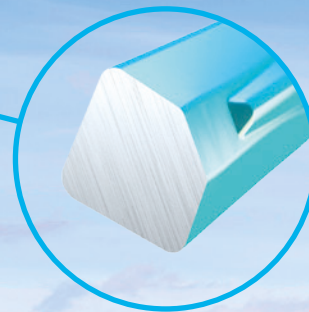


The screenshot shows the YouTube channel page for Komatsu Forest. The channel name is 'Komatsu Forest' with 2,793 subscribers. The page displays a grid of video thumbnails with titles and view counts. Some visible titles include 'Komatsu Trial Show Skogsnollia', 'Making of Welcome to the Cutting Age', 'KOMATSU DAYS 2014 - The Uncovering', 'KOMATSU DAYS 2014 - The Show', 'KOMATSU DAYS 2014 - Customer Care', 'KOMATSU DAYS 2014 - Summer', 'KOMATSU 951 - THE GIANT', 'KOMATSU 931 - THE POWERHOUSE', 'KOMATSU 911 - THE MASTER ALL-ROUNDER', 'KOMATSU 901 - THE THINNING ACE', 'WELCOME TO THE CUTTING AGE', 'A NEW FORESTRY ERA IS COMING', 'EN NY EPOK I SKOGEN', 'KOMATSU 835', 'Mika Vekkiel, Komatsu C93', 'Komatsu 845', 'Elmia Wood 2013, Komatsu Show', 'Elmia Wood 2013, Day 4 - Saturday', 'Elmia Wood 2013, Day 3 - Friday', 'Elmia Wood 2013, Day 2 - Thursday', 'Elmia Wood 2013, Day 1 - Wednesday', 'Komatsu 855 & Komatsu 865', 'Komatsu Comfort Ride [English subtitles]', 'Komatsu Comfort Ride [Swedish]', and 'Komatsu Comfort Ride'.

ECO-TRACKS™
www.eco-tracks.com

EVO™ →

Ein vielseitig einsetzbares Bogieband mit hervorragender Traktion und guter Tragfähigkeit. Die Quereisenform steht für eine gute Selbstreinigung, bodenschonendes Arbeiten und bietet exzellenten Reifenschutz sowie gute Antirutsch - Eigenschaften.



ECO-TRACK™



EVO-M™



MAX™



PRO™

Olafsors
Make your own way

► www.olafsors.com